



STRASSE

Planungen für Ortsumfahrungen Bermatingen und Salem-Neufrach standen keinesfalls kurz vor Abschluss

Begrenzte Ressourcen werden auf Planung der B 31 konzentriert

Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI) hat gegenüber Herrn Landrat Lothar Wölflle (Bodenseekreis) sowie den Herren Bürgermeister Martin Rupp (Bermatingen), Manfred Härle (Salem) und Georg Riedmann (Markdorf) Stellung zur Resolution zu den Ortsumfahrungen Bermatingen und Salem-Neufrach genommen.

Im Schreiben des Ministeriums wird dargelegt, dass im vor fünf Jahren eingeleiteten Planfeststellungsverfahren für die Ortsumfahrung Bermatingen rund 700 Einwendungen und 30 Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange eingegangen waren, die eine Vielzahl von Gutachten und Planänderungen notwendig machten. Für die erforderliche zweite Auslegung wäre eine grundlegende Überarbeitung der Planung notwendig. Damit stand das Planfeststellungsverfahren der Ortsumfahrung Bermatingen keinesfalls kurz vor dem Abschluss. Das Verfahren drohte vielmehr, aufgrund der schwerwiegenden Einwendungen rechtlich zu scheitern und hätte deshalb nochmal gänzlich von neuem aufgesetzt werden müssen. Aufgrund dieser Sachlage hat das MVI verantwortungsbewusst entschieden, die begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen zunächst auf die Planung der dringlichen B 31 zu konzentrieren.

Für die Ortsumfahrung Salem-Neufrach liegt bislang nur eine RE-Vorentwurfsplanung vor. Die Maßnahmen steht damit noch vor dem Planfeststellungsverfahren.

<http://mvi.baden-wuerttemberg.de/de/ministerium/presse/pressemitteilung/pid/planungen-fuer-ortsumfahrungen-bermatingen-und-salem-neufrach-standen-keinesfalls-kurz-vor-abschluss/>